

Burgdorf

Datlage 1

Nr.	Bezug	Stellungnahme (Absender/-in)	Stellungnahme (Bearbeiter)	Status
18	Aus Kapitel [NVP]: Kapitel B: Die Ausgangssituation	In der Darstellung des Planungsraums in Karte 1 sollten auch die ländlichen strukturierten Siedlungen hervorgehoben werden, denen das RROP 2005 die Ergänzungsfunktion Wohnen zuordnet. <u>Bezug zum Kapitel: B 3.1.2</u>	Die ländlich strukturierten Siedlungen weisen im Gegensatz z.B. zu den zentralen Bereichen der Mittelzentren keine Besonderheiten bezüglich der ÖPNV Bedienung auf. Deshalb brauchen sie in einer Karte zum Nahverkehrsplan nicht aufgeführt werden.	nicht folgen
19	Aus Kapitel [NVP]: Kapitel A: Der neue Nahverkehrsplan	Die Stadt Burgdorf begrüßt die Umstellung des 'Kurvengutes' auf den S-Bahn Standard. Insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen wird das SPNV-Angebot damit deutlich verbessert. <u>Bezug zum Kapitel: A 3.1</u>	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.	Kenntn.ahnahme
20	Aus Kapitel [NVP]: Kapitel C: Die Bilanz/die Prognose	In der Karte 4 fehlt die Darstellung des Wohngebiets 'südl. Beerbuschweg' (südwestlich des Stadtteils Burgdorf-Hülptingen) sowie des Gewerbegebiets 'östlich Leinewerberstraße' (südöstlich des Stadtteils Burgdorf-Hülptingen), diese sind zu ergänzen (vgl. Mitteilung der Stadt Burgdorf vom 08.08.2005). Zudem sollte in der Quellenangabe auf Karte 4 die Jahreszahl auf das Abfragejahr 2005 korrigiert werden. <u>Bezug zum Kapitel: C 3.3</u>	Die Daten wurden wegen eines technischen Problems nicht korrekt dargestellt, die Karte wird korrigiert.	folgen
21	Aus Kapitel [NVP]: D 1.1.2 Angebote der ersten Bedienungsebene in der Region Hannover (ohne LHH) D 1.1.2 Bedienungsebene 2: Angebotsorientierte Hauptrelationen	Die in Kap. E 1.1 genannten Umsteigezeiten, Bus – SPNV 5-8 Min. und Bus – Stadtbahn 3-5 Min. sollten für die Bedienungsebene 2 als Zielstandard aufgenommen werden. <u>Bezug zum Kapitel: D 1.1.2</u>	Die Definition von festen Übergangszeiten ist nicht Ziel führend, da örtliche Besonderheiten berücksichtigt werden müssen. Generell sind an Umsteigeanlagen kurze Umsteigezeiten anzustreben.	nicht folgen
22	Aus Kapitel [NVP]:	Für den barrierefreien Ausbau des ZOB Burgdorf-Westseite	In Anbetracht der hohen Investitionskosten im Ver-	nicht

<p>E IV 3. Haltestellen E IV 3.1 Ausgangssituation und Bestand E IV 3.1.1 Haltestellen E IV 3.1.2 Zentrale Omnibusbahnhöfe und wichtige Umsteigehaltestellen</p>	<p>sollte eine zeitliche Perspektive in den NVP aufgenommen werden. Insbesondere in Bezug zur Ausgestaltung der Buslinie 639 Großburgwedel-Burgdorf für mobilfätsingeschränkte Personen, die am ZOB Burgdorf-Westseite endet, ist eine zeitnahe Umsetzung sinnvoll. <u>Bezug zum Kapitel: E IV 3.1.2</u></p>	<p>gleich zu den zu erwartenden Nutzen kann im NVP kein Zeithorizont für den barrierefreien Ausbau Burgdorf Bf/Westseite benannt werden.</p>	<p>folgen</p>
<p>23 Aus Kapitel [NVP]: E II 2. Fahrplanangebot - Zielkonzept</p>	<p>Es wird angeregt folgende Prüfaufträge aufzunehmen: (1.) Verstärkung der neuen S 6' ('Kurvenzug') um eine zusätzliche Verbindung in den Hauptverkehrszeiten. (2.) Verlängerung der Züge des Nachtverkehrs an den Wochenenden bis Ehlershausen und evtl. sogar bis Celle. In diesem Zusammenhang sei auch nochmals darauf hingewiesen, dass eine Streichung des 'Kurvenzuges' an den Wochenenden nicht akzeptabel ist, u.a. da diese Verbindung auf die Ankunft der Fernreisezüge in Hannover abgestimmt ist und es somit nicht nur zu längeren Fahrzeiten, sondern auch zu längeren Wartezeiten kommen würde. <u>Bezug zum Kapitel: E II 2.</u></p>	<p>Zu 1.: Es stehen weder die Fahrzeuge noch die finanziellen Mittel für einen HVZ-Verstärker zur Verfügung. Zu 2.: Verlängerung des Nachtverkehrs bis Ehlershausen ohne erheblichen finanziellen Mehraufwand nicht möglich. Der zusätzliche Hinweis zum "Kurvenzug" wird zur Kenntnis genommen und bei der Weiterentwicklung des Angebotes berücksichtigt.</p>	<p>nicht folgen</p>
<p>24 Aus Kapitel [NVP]: E IV 3.4 Ausblick E IV 4. Fahrzeuge E IV 4.1 Bestand E IV 4.2 Ausblick</p>	<p>Die Region Hannover sollte sich durch erhöhte Umweltqualitätsanforderungen, an die im Stadtbusverkehr eingesetzten Busse, für eine Verringerung der Feinstaubbelastung in den Regionsstädten einsetzen (D II 2 und E IV 4). <u>Bezug zum Kapitel: E IV 4.2</u></p>	<p>Die heutigen qualitativen Anforderungen an die Umweltqualität der Busse werden zukünftig an die gestiegenen Umwelthanforderungen angepasst werden.</p>	<p>teilw. folgen</p>
<p>25 Aus Kapitel [NVP]: E V 3. Maßnahmenkonzept</p>	<p>Zum Ausbau der B+R Anlage in Burgdorf wird darauf hingewiesen, dass an der ZOB Ostseite dringende Maßnahmen erforderlich sind um die Überlastung zu beseitigen. Es sollte im NVP ein Zeitpunkt für den Ausbau benannt werden. Vorgeschlagen wird, auf der ZOB-Westseite auch Fahrradgaragen (-boxen) einzurichten.</p>	<p>Der NVP sieht bereits Maßnahmen vor. Aufgrund der Flächenproblematik ist zunächst eine Machbarkeitsstudie für Erweiterungen vorgesehen. Reine Qualitätsverbesserungen (Austausch von Vorderradklappen gegen Fahrradbügel wären kurzfristig möglich). Der Ausbau einer größeren Maßnahme (Fahrradgarage) kann derzeit noch nicht zeitlich konkretisiert werden (<i>frühestens 2009 Stellung GVFG Antrag; Bau</i></p>	<p>Kennt.nahme</p>

	<p>Bezug zum Kapitel: E III 4.3</p>	<p>2010). Fahrradboxen entsprechen nicht dem Standard der Region Hannover.</p>	
<p>26 Aus Kapitel [NVP]: E V 3. Maßnahmenkonzept</p>	<p>Die Maßnahmen für Ehlershausen und Otze werden begrüßt. Die Kapazitätserweiterungen P+R für Ehlershausen und Otze sind im Zusammenhang zu sehen, die Maßnahmen sollten gleichzeitig geplant und umgesetzt werden. Es wird darum gebeten, die Stadt und die Ortsteile in die Planung einzubeziehen.</p> <p>Für die Kapazitätserweiterung der Bike+Ride Anlage Otze wird im Ort ein dringender Bedarf gesehen, der Maßnahme sollte daher die Ausbauklasse 1 (Erforderlichkeit hoch) zugeordnet werden. Weiter wird angeregt Planung und Ausbau der Bike+Ride Anlage gemeinsam mit der Erweiterung der Park+Ride Anlage in Otze durchzuführen.</p> <p>Bezug zum Kapitel: E V 3.</p>	<p>Aufgrund der räumlichen Nähe beider Anlagen wird erwartet, dass die Erweiterung in Ehlershausen evtl. Auswirkungen auf den derzeit gesehenen Bedarf in Otze hat. Daher ist zwar eine parallele Planung möglich, der Bau erfolgt aber unbedingt zeitlich getrennt. P+R Planungen werden generell mit den zuständigen Städten und Gemeinden abgestimmt.</p> <p>Das B+R Konzept stuft den Bedarf der B+R Anlage in Otze als "gering" ein. Sollte sich durch Aktualisierung des Konzeptes ein höherer Bedarf ergeben oder nachweislich Synergieeffekte durch zeitgleichen Ausbau von P+R und B+R entstehen, kann der Ausbau vorgezogen werden.</p>	<p>nicht folgen</p>
<p>27 Aus Kapitel [NVP]: E V 2. Ziele, Mängelanalyse und Ausbaustandards</p>	<p>Zu den Ausbaustandards wird zu Bedenken gegeben, dass die Anlagen städtebaulich und stadtgestalterisch in die Umgebung eingebunden werden müssen und daher z.B. eine Anpassung an ortsübliche Materialien möglich sein muss.</p> <p>Bezug zum Kapitel: E V 2.</p>	<p>Die Planung für P+R Anlagen werden jeweils den Örtlichkeiten angepasst. Generell soll aber ein einheitlicher Standard gebaut werden. Sonderlösungen hängen auch von der Finanzierbarkeit und Förderfähigkeit durch das Land ab.</p>	<p>Kennnt.n ahme</p>
<p>28 Aus Kapitel [NVP]: D I 2. Mindestbedienungsstandards</p>	<p>Die Stadt Burgdorf begrüßt, dass für die Weststadt sowie die Ortsteile Hülptingsen und Schillerslage Konzepte zur Verbesserung des ÖPNV-Angebots ausgearbeitet werden sollen.</p> <p>Die Konzepte zur Behebung der Mindestbedienungsängel sollen nach Möglichkeit früher als bis 2013 entwickelt werden. Insbesondere wird in der Ortschaft Schillerslage eine bessere Busverbindung (Nachtbus am Wochenende vom Bahnhof Burgdorf) gewünscht.</p>	<p>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Konzepte können sobald sie erstellt sind und ein politischer Beschluss zur Umsetzung vorliegt, auch vor 2013 umgesetzt werden.</p> <p>Die Bedienung von Schillerslage muss aus Kostengründen weiter durch die N 94 ab Lehrte erfolgen.</p>	<p>teilw. folgen</p>

Für den Ortsteil Hülptingsen sind in die konzeptionelle Planung die beabsichtigten Wohn- und Gewerbegebietentwicklungen einzubeziehen. In der Karte 8.3 ist das Wohngebiet 'südl. Beerbuschweg' (südwestlich des Stadtteils Burgdorf-Hülptingsen) zu ergänzen (vgl. Stellungnahme zu Kap. C 3).

Für den Bereich der Weststadt wird darauf hingewiesen, dass die Erschließungsarbeiten im gemeldeten Siedlungsgebiet Nord/West (Heineckenfeld) vor einigen Wochen begonnen haben.

Bereits zum NVP 2003 wurde auf folgendes hingewiesen:

"Die projektierte Linienführung der Buslinie 905 über die verlängerte Moorstraße könnte in Form durchgrünter Spurbahnen aus Rasengittersteinen / Fugenpflaster ausgebaut werden. Im Vorfeld ist ein Bauleitplanverfahren mit dem Ziel der Änderung des Bebauungsplanes 0/71, in dem der Bereich als Grünfläche festgesetzt ist, durchzuführen.

Weiterhin ist sowohl der Ausbau der "Moorstraße" als auch der Straße "Am Westende" erforderlich. Beide Straßen sind auf Grund ihres Aufbaues nicht in der Lage die Busverkehre dauerhaft aufzunehmen. Hierfür sind Ausbauprogramme zu erstellen, mit den Anliegern abzustimmen und politisch zu beschließen. Für diese Ausbaumaßnahmen sind Mittel in einer Größenordnung von ca. 1,0 Mio. € zu gegebener Zeit in den städtischen Haushalt einzustellen.

Aus derzeitiger Sicht ist die Umsetzung der genannten Maßnahme, wie oben erwähnt, grundsätzlich wünschenswert. Inwieweit und in welchem Zeitrahmen eine Umsetzung möglich ist, hängt aber u.a. von der weiteren baulichen Entwicklung und von der Entwicklung der städtischen Finanzen ab. Zur Sicherstellung des ÖPNV-Anschlusses für den Übergangszeitraum sind gegebenenfalls Alternativen zu erarbeiten."

Bezug zum Kapitel: D | 2.1

Aktuelle Siedlungsentwicklungen gehen in den Planungsprozess ein.

In Abhängigkeit von der weiteren Siedlungsentwicklung im Bereich der Weststadt wird eine Verbesserung der Erschließung über die auszubauende Moorstraße angestrebt. Ob Übergangslösungen bis zur Fertigstellung der Straßeninfrastruktur untersucht werden sollen, muss im Einzelfall überprüft werden.